



Volleyball als ausgewähltes Mannschaftsspiel im Schulsport: Anregungen zur Erstellung eines schulinternen Lehrplans

Hier: Sport in der Sek I für das Gymnasium

Der Westdeutsche Volleyballverband (WVV) möchte mit diesem Papier den Fachkonferenzen Sport an Gymnasien eine Hilfestellung geben, die Sportart Volleyball lehrplangerecht im schulinternen Lehrplan für die Sek I zu verankern.

Sowohl in der Obligatorik als auch im Freiraum ist die Platzierung des Sportspiels Volleyball möglich, es kann daher kontinuierlich und vertieft Gegenstand des Unterrichts sein.

Volleyball eignet sich in besonderem Maße zur schulspezifischen Profilbildung. Als Mannschaftsspiel kann es in allen Jahrgangsstufen problemlos koedukativ unterrichtet werden und bietet viele Möglichkeiten für den außerunterrichtlichen Schulsport. Darüber hinaus ist Volleyball Gegenstand des Wahlbereichs der gymnasialen Oberstufe und der Volleyballunterricht in der Sek II dürfte aufgrund der hohen technischen Ansprüche von der kontinuierlichen Behandlung in der Sekundarstufe I erheblich profitieren.

Der Westdeutsche Volleyball-Verband bietet – nicht zuletzt durch zahlreiche Lehrerfortbildungen in allen Bezirken eine kontinuierliche Unterstützung für Volleyball unterrichtende Lehrkräfte.

Mit dem folgenden Beitrag soll eine konkrete Hilfe für die Verankerung der Sportart in den schulinternen Curricula gegeben werden. Dabei steht, unter Berücksichtigung des Doppelauftrags des Schulsports, das **Bewegungsfeld 7 „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“** im Mittelpunkt. Geplant ist eine spiralcurriculare Hinführung zum Zielspiel 6:6, die jeweils **ein großes Unterrichtsvorhaben (UV) à 10 Unterrichtseinheiten (UE) in jeder Jahrgangsstufe** vorsieht.

Unser Vorschlag bezieht sich auf den Sportunterricht in der Sek I für das Gymnasium, der in abgewandelter Form sicher auch als Hilfestellung für die Sek I in anderen Schulformen nutzbar ist.

Das Thema „Leistungsbewertung“ wird im Konzept nicht ausdrücklich angesprochen. Die Leistungsbewertung muss sich auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen beziehen. Die Formen der Leistungsüberprüfung sind in den jeweiligen Fachkonferenzen festzulegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz-Josef Bathen'.

Franz-Josef Bathen
(Schulsportbeauftragter des WVV)



Jg.	Inhaltsfeld(er)	Inhalt	Wissen erwerben und Sport begreifen	Kompetenzen
5	1	<p>„Den Ball volley spielen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberes und unteres Zuspiel • Geschicklichkeitsversuche • Stationenlernen • Spielabzeichen Bronze • Wettkämpfe 1 : 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination von Teilimpulsen (Körperstreckung) • Einschätzen von Ballflugkurven sowie Körper-Ball-Relationen 	<p>Ende Jg. 6</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern, • sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten, • grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären, • Volleyball in vereinfachten Formen mit- und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden, • grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden, • mit Hilfe von einfachen Medien (z. B. Arbeitskarten) selbstständig lernen. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.
6	2, 5	<p>„Volley-Wettkämpfen - Spiel 2:2“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldaufteilung 4,5m x 4,5m • Lauf- und Passwege (Dreiecksspiel) • Spiel in den Raum • Netzspiel • Unterscheidung taktischer Grundsituationen • kleine Turnierformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk Kleinfeldvolleyball • Beurteilung und Variation von Wettkampfformen • taktisches Prinzip: „Spiel in den Lauf“ • Raum- und Laufwege effektiv gestalten 	<p>Ende Jg. 9</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren, • Volleyball auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für
7	4	<p>„Netzspiel und Ballkontrolle der Grundtechniken im Spiel 3:3“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldaufteilung 6m x 6m • Netzspiel-Block • Angriff im Sprung • Verschieben auf dem Feld • Spielbeobachtung, Evaluation 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsorientierung • Bewertung von Spielleistungen (Scouting) • Netzspiel/Feldverteidigung; Objektivierung von Stärken und Schwächen 	<p>Ende Jg. 9</p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren, • Volleyball auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für

8	4	<p>„Angreifen auch im Sprung – 4:4“</p> <ul style="list-style-type: none"> • frontaler Angriffsschlag • Blockbildung am Netz • Feldaufteilung (7x7) in Abhängigkeit vom Block • Angriffsvarianten Drive, Lob, Cut (vgl. auch Beachvolleyball) 	<ul style="list-style-type: none"> • richtig springen (und landen); Knieachsenmodell • Präzisionsdruck trainierbar machen • sinnvoller Einsatz des Angriffs im Sprung im Schulvolleyball 	<p>erfolgreiches Spielen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, • Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern, • spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden, • Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.
9	4,5,6,	<p>„Volleyball im Großfeld – Grundlegende Möglichkeiten der Spielorganisation“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielaufbau über Zuspiel III • Annahme W-Formation • Abwehraufstellung „vorgezogene VI“ • reguläres Spiel • Überlegungen zur Spezialisierung • Ggf. 1 UV Theorie zur Verletzungsprophylaxe 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelwerk für Wettkämpfe auf dem Großfeld • Bewertung komplexer Spielleistungen • Möglichkeiten externer und interner Spielbeobachtung • Stabilisierungsübungen • Bauch- Rücken Koordination • Fehlstellungen erkennen <p>Verletzungsprophylaxe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muskelschlingenmodell • Gelenkanatomie • Vermeidung von Kraftspitzen • Hebelproblematik • Belastung und Beanspruchung 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen, • den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen.